



Gutes Forschungsdatenmanagement in 10 Schritten

Das Forschungsdatenmanagement planen

1. Ich habe mich über relevante externe Anforderungen zum Umgang mit Forschungsdaten informiert (z. B. Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, Förderrichtlinien).
2. Soweit möglich, habe ich bereits Festlegungen für das Speichern, Beschreiben, Archivieren und Teilen meiner Forschungsdaten getroffen.

Forschungsdaten speichern

3. Ich habe festgelegt, welche Speichermedien ich nutze, und eine Backup-Strategie entwickelt.
4. Ich habe Strukturen und Schemata für die Datenorganisation angelegt (z. B. zu Ordnerstruktur, Dateibenennung, Dateiformaten).

Forschungsdaten beschreiben

5. Ich habe eine separate Datei angelegt, in der ich meine Daten arbeitsbegleitend dokumentiere (z. B. Kontext der Erhebung, Verarbeitungsschritte).

Forschungsdaten archivieren

6. Ich habe die zu archivierenden Forschungsdaten identifiziert und nachvollziehbar aufbereitet.
7. Ich habe eine geeignete Speicherinfrastruktur für die Archivierung meiner Forschungsdaten ausgewählt und meine Daten inklusive der Dokumentation dorthin übertragen.

Forschungsdaten teilen

8. Ich habe mich vergewissert, dass ich mit der Veröffentlichung keine Rechte Dritter (z. B. Datenschutz, Urheberrecht, Geheimhaltungsabreden) verletze.
9. Ich habe ein geeignetes Forschungsdatenrepositorium für meine Daten ausgewählt und meine Forschungsdaten inklusive der Dokumentation dort veröffentlicht.

Fragen & Unterstützung

10. Bei Fragen kann ich mich an die FDM-Beratungsstelle der Filmuni wenden.